

# **Svetlana Tiukkel**

## **Malerei**

[www.artmajeur.com/lekkuit](http://www.artmajeur.com/lekkuit)

017661882719

# Svetlana Tiukkel



***Die Inspiration hole ich mir im täglichen Leben sowie aus der Vergangenheit.  
Meine Arbeiten sind ein Tagebuch meine Erlebnisse in verschiedenen Farben und Emotionen...***

1977 geboren in Tscheljabinsk (Russland)  
1995 - 99 Malerei Studium in Tscheljabinsk  
1999 Umzug nach Deutschland (Gera)  
03/05 Lette-Verein Grafik-Design Berlin  
seit 2007 freischaffende Künstlerin  
seit 2014 Atelier in Hause der Künste Frankfurt Oder

#### **AUSSTELLUNGEN:**

2004 Ausstellung Berlin Galerie "Klin"  
2008 Fürstenwalde "Kulturfabrik" "Märchenreich"  
2014 Ausstellung bei "Kunstspeicher" Friedersdorf  
2016 Galerie B Frankfurt Oder  
2016 Neuzelle Galerie "Martinus"  
2017 Packshuppen Galerie Glashütte  
2018 Ausstelung Burg Friedland  
2019 Galerie „Warmbad“ Buckow (M)  
2019 Kunstspeicher Friedersdorf  
2020 Seelow "alte Dampfbäckerei"  
2021 Galerie B Frankfurt Oder "Frankfurter Gesichter"

#### **AUSSTELLUNGENBETEILUNGEN:**

2012 Frankfurt (Oder) "Spektrumhaus" "Holz Ton Malerei"  
2015 Neue Galerie Wünsdorf  
2018 Spektrumgalerie Frankfurt Oder  
2020 Galerie B Frankfurt Oder  
2021 „Nachlese 9“ Rathaus Hoppertgarten

#### **PROJEKTE:**

2017 Kunstwettbewerb „Wirft nichts weg!“  
mit den Kindern Frankfurt (O)  
2020 „Oder Kunst Promenade“ in Frankfurt (O)



**BLUMENHERZ**  
Öl auf Leinwand



**IM GARTENREICH**  
Öl auf Leinwand

# Katzen, Menschen und Bilder

Die Künstler Swetlana Tiukkel und Sergej Luzewitsch sind in Alt Madlitz zu Hause

VON REGINA MATTERN

Alt Madlitz. Zu Hause in... lautet der Titel unserer Serie, in der Menschen aus der Region vorgestellt werden. Das können Frauen und Männer sein, die schon immer hier leben oder hier ihre Wahlheimat gefunden haben. Heute: Swetlana Tiukkel und Sergej Luzewitsch aus Alt Madlitz.

Im Sommer ist es angenehm kühl im Atelier des Künstlerpaares. Im Winter aber ist der große, helle Raum nicht nutzbar, er hat keine Heizung. In der kalten Jahreszeit nutzen sie einen Raum, der zur Wohnung gehört.

Auf Tischen stehen Skulpturen, Vasen, Tassen – alles handgeformt und einmalig. Und immer wieder sind auch Keramik-Katzen zu entdecken. In allen möglichen und unmöglichen Posen. Mal liebevoll mit einer Maus im Arm, mal allein. Und überall stehen auch Bilder von Swetlana Tiukkel. In diesem Raum arbeitet jeder der zwei auf seinem Gebiet.

Seit acht Jahren sind Swetlana Tiukkel (35) und Sergej Luzewitsch (43) ein Paar. Ihre Kinder Daniel und Anastasia sind sechs und fünf Jahre alt. Swetlana kam als junge Frau mit den Eltern aus dem Ural als Aussiedlerin nach Deutschland, der Weißrusse Sergej absolvierte nahe Magdeburg zwei Jahre seinen Armeedienst, anschließend war er ein Jahr lang Zivilangestellter im Haus der Offiziere in Fürstenwalde und heiratete. Als die Ehe dann geschieden wurde, durfte Sergej in Deutschland bleiben.

Er ist Keramiker und Bildhauer, Swetlana hat in Russland Malerei studiert, in Berlin dann noch Grafik und Design. Schon als kleiner Junge, mit fünf Jahren, hat sich Sergej



Künstlerpaar und seine Werke: Die Malerin Swetlana Tiukkel und der Keramiker Sergej Luzewitsch im Atelier in Alt Madlitz.

Foto: Regina Mattern

sein Spielzeug selbst modelliert, aus Knete. „Unsere Familie lebte in einem größeren Dorf, ähnlich wie Briesen“, erzählt er. „Da gab es keinen Supermarkt,



aber eine Schule und ein Krankenhaus. Wir hatten sogar ein Schulorchester.“

Die Katzen sind ein Thema, das Sergej immer wieder aufgreift. Oder Katze und Maus,

mal friedlich am Tisch sitzend, mal auf dem Arm. „Es gibt doch Menschen, da denkt man, die Frau ist ein Mäuschen, der Mann benimmt sich wie eine Katze oder umgekehrt“, erläutert Sergej. „Wenn wir auf Ausstellungen oder Märkten sind, erkennt der eine oder andere sich oder einen Bekannten in der Figur. Einmal habe ich eine Katze auf einem Thron modelliert. Den hat eine junge Frau für ihren Freund gekauft. Sie erzählte, bei seiner Mutter benehme er sich wie ein König. Er sitze nur im Sessel und lasse sich bedienen.“

Im Atelier gibt es keine Töpferscheibe. „Ich bin Keramiker, nicht Töpfer“, betont der Künstler. „Ich forme alles per Hand. Das braucht natürlich seine Zeit und ist deshalb nicht für zwei Euro zu haben.“

Gern würde er mal einen Raum vollständig gestalten,

und er ist auch offen, wenn Interessenten kommen und etwas Bestimmtes in Auftrag geben. „Wichtig ist mir, dass keine Routine in die Arbeit kommt, dann gehen die Ideen verloren“, so der 43-Jährige.

Noch können die beiden Künstler nicht von ihrer Arbeit leben, aber sie sind zuversichtlich, dass sie es packen. „Das Problem ist, für jedes Konzert muss du Eintritt zahlen, bei einer Ausstellung nicht. Als Künstler muss du nicht nur schöpferisch sein, sondern auch Geschäftsmann, Verkäufer und Ahnung von Finanzen haben.“ Hier, im Osten Deutschlands, sagt Swetlana, gebe es nicht so viele Künstler wie beispielsweise in München. „Deshalb leben wir hier. Da wo ich wohne und meinen Beruf ausüben kann, das ist für mich Heimat.“